

XXI.

Weiter von D. Bugenhagens Temperament, Natur / Gemüths- und Geistes Gaben / Enfer zu Hildesheim / stößt Ammtman und Burger-meistern Hondorffen vom Beicht-Stuhle.

Es gehöret aber ein solches Temperament, so man an D. Bugenhagen angemercket, unter die grossen Natur = Glückseligkeiten aus der göttlichen Schöpfung, welche an solchen Männern, die Gott so hoch auf den Leuchter stellet, nicht genung als Gnade und Barmherzigkeit rühmen kan, zumahl, wenn der Herr solche hernachmahls in der neuen Schöpfung durch seine erleuchtende und heiligende Kraft recht einrichtet und zum wahren Zweck anwendet. Noch immer mehr ist diejenige Heils = Kraft zu verwundern und zu verehren, welche dasjenige auf eine ausnehmende Weise in den Gläubigen an Gnaden = Gaben zu compensiren und zu ersetzen weiß, was ihnen an natürlichen Leibes = und Gemüths = Gaben fehlet und abgeht. Zu beyderley Gedanken veranlasset uns unser D. Bugenhagen. Eines Theiles war derselbe von Natur sanftmüthig, gelassen, weich, konte vieles mit langer Gedult mit ansehen, und bey dem allen endlich zu seinem Zweck gelangen. Dis wuste sich

sich